

1. Vorstellung

a. RG Lahr JHV 2021

„Referent Ringen-Breitensport“ - „Referent Ringen-Wettkampfsport“

b. Evtl. Video Kindergarten

c. Perspektive Ringen-Breitensport – Neuland im DRB. Initiative vor einigen Jahren, die aber nur bei wenigen Vereinen in die Praxis umgesetzt wird.

d. RG Lahr hat sich dieser Aufgabe gestellt. Rheintalhallenbewerbung - Strategiepapier

e. Die ringerische Ausbildung der Kinder und Schüler in den Vereinen des Deutschen Ringerbundes läuft fast ausschließlich unter dem Aspekt „Erreichen von möglichst hohen Leistungen bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben“.

f. Das bedeutet 1. natürlich auch große Erfolge (KSV Lahr-Kuhbach/RG Lahr) – aber auch hohe Verlustraten von Kindern bis zum Eintritt in die Männerklasse.

2. Gewaltprävention

a. 2010 - Entdeckung des Bereiches „Gewaltprävention Ringen“

b. Zusammen mit M. Lauer hunderten von Schülern in den Lahrer Bildungseinrichtungen die Grundlagen des Ringens nahegebracht.

- c. Das Projekt **„Gib Gewalt keine Chance – Ring mit mir“** wurde vielfach ausgezeichnet
- d. Das Projekt wurde zum Bewegungskonzept **„Elementarringen – Faires Kämpfen lernen.**
- e. Handreichung für Erzieher und Lehrkräfte **„Gewaltprävention durch Elementarringen“**
- f. Selbstverständliches Ziel: **geeignete Kinder für das Ringen gewinnen**
- g. Trotz hoher Akzeptanz bescheidene Übergänge in den Verein

3. Wechsel der Perspektive

- a. **Bisher haben wir nach Kindern gesucht, die für das Ringen geeignet sind und haben Kinder gefunden, für die das Ringen geeignet ist.**

4. Folgen

- a. **Konzentration auf die Kindergärten, was ich für bis dahin für unmöglich erachtet hatte.**
- b. **Curriculum „der kleine Tiger“**
- c. **Große stetige Nachfrage für diesen pädagogischen Ansatz**
- d. **Hohe Wachstumsraten für die Bambinigruppe des Vereins (nähert sich der Zahl 30) unter dem neuen Gewaltpräventionsbeauftragten N. Schwab**
- e. **Kleiner Tiger in Silber und Gold**

5. Projekt „Tec-Belt“

- a. Übergänge der ersten „Tiger-Jahrgänge“ nun ins normale Schülertraining.

Lothar Ruch Bundestrainer für das Lehrwesen des DRB

„Leistungstraining Ringen“ L. Ruch S.85

1. Kinder mit einer vorwiegend wettkampforientierten Einstellung (konkurrenz-, kampf- und erfolgsorientiert) werden zu einem leistungsorientierten Training neigen,
 2. die anderen Kinder sollten sich an der Übung, am sozialen Kontakt bzw. am eigenen Können orientieren und Ringen als angenehme Freizeitbeschäftigung betreiben. Motivierendes Training muss diese individuellen Differenzierungen zunehmend berücksichtigen.
-
- b. Um den o.g. **unterschiedlichen Motivationslagen der Kinder** gerecht zu werden, die im bisherigen System nicht berücksichtigt wurden,
 - c. haben wir einen zusätzlichen Trainingstag eingeführt und mit einem neuen **Ziel** versehen: „**Tec-Belt**“ (Technischer Gürtel)
 - d. Der Tec-Belt lehnt sich an die ringerischen Vorgaben des DRB und an die Gürtelfarben anderer Kampfsportarten an
 - e. Für den einzelnen Ringer ist nun je nach Motivationslage ein fließender selbständiger Wechsel zwischen den Trainingstagen möglich.
 - f. Wir hoffen, dass wir mit unserem Projekt erfolgreich sein werden.

6. Aktueller Stand

- a. Anforderungskatalog für die jeweiligen Gürtelklassen erstellt
- b. Medaillen in entsprechenden Farben sind eingekauft
- c. Die Gestaltung der Urkunden ist bei den **Schülern (Mediengestaltung) der Berufsschule Lahr** in Bearbeitung.
- d. Die ersten 4 Trainingsstunden sind gehalten, Teilnehmerzahlen wachsen 2,4,8,12

7. Schluss

- a. Wir haben sehr viel Zeit und Geld in die Entwicklung des Projektes Tec-Belt investiert
- b. Ein zusätzlicher Trainingstag mit neuen Anforderungen erfordert natürlich auch eine entsprechende qualifizierte Leitung.'
- c. Neben unserem Bambini-Trainer Norbert Schwab konnten wir einen erfahrenen Trainer von außerhalb gewinnen.
- d. Ich bitte Sie bei der Festsetzung des Zuschusses alle aufgezählten Faktoren zu berücksichtigen und bedanke mich

Ulrich Trosowski